

# Landkreis Kassel

Ausländerbeirat

Wilhelmshöher Allee 19 - 21, 34117 Kassel

Kassel, 22.1.2009



## Niederschrift

der **31.** öffentlichen Sitzung des Gremiums

### **Ausländerbeirat**

(Wahlzeit 2005 - 2010)

**am Mittwoch, 12.11.2008**

**von 19:00 bis 21:20 Uhr**

**in 34117 Kassel, Wilhelmshöher Allee 19 - 21,  
Kreishaus, Kleiner Sitzungssaal, Galerie**

---

Der stellv. Vorsitzende Fatmir Alili eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden, darunter als Gäste Herrn Syborg vom Amt für Aufsicht und Ordnung sowie Frau Akdag. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Sitzung ordnungsgemäß in der HNA sowie im Internet bekannt gegeben wurde. Es fehlen entschuldigt: Cemal Dede Bozdogan, Kadir Kaya und Ute Jäger.

Auf Antrag der Geschäftsführerin wird der TOP "Integrationsgipfel - Stellungnahme zu Äußerungen der Bundesbeauftragten für Migration" in die Tagesordnung aufgenommen.

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil :**

#### **TOP 1 Genehmigung von Niederschriften**

- **Fachkreis Schule und Jugend am 31.03.08**
- **Fachkreis Schule und Jugend am 17.09.08**
- **30. Sitzung Ausländerbeirat am 17.09.08**

#### **TOP 2 Informationen zur Einbürgerung**

- **Wieviele Menschen werden jährlich im Kreis Kassel eingebürgert?**
- **Wie wirkt sich der Einbürgerungstest aus?**

**Kurzreferat von Herrn Holger Syborg, Kreis Kassel, Amt für Aufsicht und Ordnung**

#### **TOP 3 Kommunalwahlrecht**

**Reaktionen auf das Schreiben vom 22.10.08 an die Landtags- und Kreistagsfraktionen**

#### **TOP 4 Integrationsgipfel – Stellungnahme zu Äußerungen der Bundesbeauftragten für Migration**

#### **TOP 5 Anfragen, Mitteilungen**

## **Abhandlung der Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil :**

- TOP 1 Genehmigung von Niederschriften**
- **Fachkreis Schule und Jugend am 31.03.08**
  - **Fachkreis Schule und Jugend am 17.09.08**
  - **30. Sitzung Ausländerbeirat am 17.09.08**

Die Genehmigung der Niederschrift der 30. Ausländerbeiratssitzung erfolgt einstimmig. Da die anwesenden Mitglieder des Fachkreises Schule und Jugend beschlussfähig sind, kann auch über die Niederschriften vom 31.03. und 17.09.2008 abgestimmt werden. Die Genehmigung erfolgt ebenfalls einstimmig.

- TOP 2 Informationen zur Einbürgerung**
- **Wieviele Menschen werden jährlich im Kreis Kassel eingebürgert?**
  - **Wie wirkt sich der Einbürgerungstest aus?**
- Kurzreferat von Herrn Holger Syborg, Kreis Kassel, Amt für Aufsicht und Ordnung**

Herr Syborg stellt sich anhand seines beruflichen Werdeganges bei der Kreisverwaltung kurz vor und erläutert dann einige Einbürgerungskriterien.

Ausländer, die im Besitz einer Aufenthaltserlaubnis oder Aufenthaltsberechtigung sind, können eingebürgert werden, wenn sie einen rechtmäßigen und gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik über mindestens acht Jahren nachweisen können. Zeiten als Asylberechtigter werden dabei angerechnet, Zeiten als Asylbewerber bzw. Duldungszeiten zählen nicht mit.

Voraussetzung für das Verfahren ist u. a. der erfolgreiche Abschluss eines Sprachkurses mit Zertifikat B 1, das entspricht Realschulniveau. In den Kasseler Sprachschulen besteht die Möglichkeit einer Probeprüfung. Wird diese mit einer Erfolgsquote von 60 % bestanden, kann der Sachbearbeiter das Einbürgerungsverfahren bereits in die Wege leiten. Der Antragsteller muss dann die eigentliche Prüfung nach ca. vier Wochen ablegen.

Durch das elektronische Einbürgerungsverfahren sind die Fristen kürzer geworden. Auskünfte, auf die man früher bis zu einem halben Jahr warten musste, gehen heute in der Regel nach zwei bis drei Tagen ein. In günstigen Fällen kann die Einbürgerung bereits nach ca. sechs Monaten erfolgen.

Die Einbürgerung von Personen aus den ehemaligen GUS-Staaten dauert länger, da hier eine Entlassung aus der Staatsbürgerschaft des Herkunftslandes erforderlich ist.

Der seit dem 1. September 2008 vorgeschriebene Einbürgerungstest wird etwa alle vier Wochen von der Volkshochschule durchgeführt. Ansprechpartnerin ist Frau Graziella Rode. Die ersten 39 Kandidaten haben ausnahmslos bestanden.

Herr Syborg verteilt die Broschüre der Bundesregierung "Wege zur Einbürgerung", die viele Fragen zum Thema "Wie werde ich Deutsche/Deutscher?" beantwortet. Darüber hinaus bietet er an, sich unter der Rufnummer (0561) 1003-1812 an ihn

zu wenden.

Fatmir Alili bedankt sich bei Herrn Syborg für die umfangreichen Informationen und begrüßt Frau Regier von der Fraktion B90/DIE GRÜNEN, die inzwischen ebenfalls an der Sitzung teilnimmt.

### **TOP 3 Kommunalwahlrecht Reaktionen auf das Schreiben vom 22.10.08 an die Landtags- und Kreistagsfraktionen**

Auf das Schreiben des Ausländerbeirates an die Fraktionen im Kreistag und im Landtag zum Thema Kommunalwahlrecht sind bisher drei Antworten aus dem Hessischen Landtag eingegangen. Die Kreistagsfraktionen haben noch nicht reagiert. Die Geschäftsführerin fasst die Antwortbriefe zusammen:

Bei der SPD-Fraktion im Hess. Landtag ist die Einführung des kommunalen Wahlrechtes für länger in Hessen lebende Ausländer Bestandteil ihres Wahlprogramms. Eine SPD-geführte Landesregierung würde sich auf der Bundesebene Bündnispartner suchen, um dieses Ziel durchsetzen zu können.

Die CDU-Fraktion verweist auf die noch nicht abgeschlossene verfassungsrechtliche Prüfung, hält allerdings das Kommunalwahlrecht für Ausländer für kein geeignetes Mittel, um die Integration von Ausländern sicherzustellen. Das Wahlrecht sei nicht Voraussetzung, sondern Folge eines erfolgreichen Integrationsprozesses.

Die Landtagsfraktion der GRÜNEN ist der Auffassung, das kommunale Wahlrecht für langjährig in Hessen lebende Nicht EU-Angehörige sei unabdingbar. Die GRÜNEN sind überzeugt, dass das Kommunalwahlrecht wesentlich zur Integration von Ausländerinnen und Ausländern beitragen würde.

### **TOP 4 Integrationsgipfel – Stellungnahme zu Äußerungen der Bundesbeauftragten für Migration**

Den Mitgliedern liegt eine Presseerklärung vor, auf die die AGAH aufmerksam gemacht hat. In dieser äußerte sich die Bundesbeauftragte für Migration, Frau Prof. Maria Böhmer, dahingehend, dass sie den direkten Dialog mit Migranten bevorzugt und gegen die Einrichtung eines Bundesbeirates für Migration ist. Die Idee eines Bundesausländerbeirates habe sich überlebt, so Böhmer. Der Text der Presseerklärung wird als Anlage dem Protokoll beigelegt.

Der Ausländerbeirat beschließt, in einem Schreiben an Frau Böhmer seine gegenteilige Auffassung darzulegen. Die Geschäftsführerin wird beauftragt, einen Briefentwurf zu fertigen und sich mit dem Vorstand abzustimmen.

**TOP 5 Anfragen, Mitteilungen**Weiterentwicklung der Ausländerbeiräte

Nachdem der Ausländerbeirat des Kreises die Ergebnisse seiner inhaltlichen Diskussion der AGAH schriftlich mitgeteilt hatte, erhielten wir nun ein Antwortschreiben. Die AGAH räumt ein, dass unter den Ausländerbeiräten erhebliche Irritationen und Missverständnisse im Zusammenhang mit dem Aktionsprogramm und dem Papier zur Weiterentwicklung bestehen. Das weitere Vorgehen soll nun auf der nächsten Plenarsitzung noch einmal ausführlich erläutert werden.

Streitschlichter-Seminar für Jugendliche aus Migrantenfamilien

Resul Akdag hat Herrn Föth, Sozialarbeiter an der THS, noch einmal angesprochen. Nach seinem Eindruck bestehen neuerdings an der Schule Bedenken, ein Seminar zu unterstützen, bei dem man nicht selbst Veranstalter ist.

Ria Wegner kommt ebenfalls zu diesem Schluss, da auf die beiden Rundbriefaktionen der Geschäftsstelle an Schulen und an Schülervertretungen keinerlei Reaktionen erfolgt sind.

Mit Bijan Otmischi vom JBW soll demnächst beraten werden, ob man ein anderes Seminar für jugendliche Migranten entwickelt, das Austausch der Kulturen und gegenseitiges Verständnis thematisiert.

Termine im Internet

Die Seiten des Ausländerbeirates innerhalb der Homepage des Landkreises Kassel sind um die Rubrik "Termine" erweitert worden. Zur Zeit sind fast ausschließlich Sitzungstermine aufgeführt. Die Mitglieder werden aufgefordert, der Geschäftsstelle möglichst viele Termine von Veranstaltungen aus ihrem Umfeld zu melden, damit die Seite attraktiver wird. Der erste Termin wird von Galina Przewosnik genannt: Internationales Fest in Lohfelden am 20. Juni 2009.

Jahresabschluss

Nico Capozzolo hat für die Dezember-Sitzung mit anschließendem Essen am 10.12.08, 18 Uhr, einen Tisch für 15 Personen im Restaurant AU GARDEN reserviert.

Die Meinungen, ob Angehörige teilnehmen sollen oder nicht, gehen nach wie vor auseinander. Cemal Bozdogan hatte dafür plädiert, in diesem Jahr noch einmal ohne Partner den Jahresabschluss zu begehen. Die Geschäftsführerin wiederholt den Vorschlag, als Alternative im nächsten Sommer ein Familienfest auf privater Basis zu veranstalten, das dem gegenseitigen Kennenlernen dient und zu dem alle Beteiligten etwas beisteuern könnten.

Da keine Einigung erzielt werden kann, wird verabredet, dass mit der Einladung zur Sitzung Anmeldezettel verschickt werden. Kommen mehr als 15 Personen zusammen, so muss Nicola Capozzolo die Reservierung entsprechend ändern. Die Kosten für Begleitpersonen trägt jedes Mitglied selbst.

Der Ausländerbeirat Vellmar hat zum Dank für die Spende zugunsten des Internationalen Festivals eine CD mit Bildern von der Veranstaltung gesandt.

Galina Przewosnik hat Flyer vom Kulturzentrum Schlachthof in deutscher und russischer Sprache verteilt. Sie teilt mit, dass Grazielle Rode einen ausländischen Kinderchor sucht.

Cemal Dede Bozdogan  
Vorsitzender

Ria Wegner  
Schriftführerin

**Teilnehmerverzeichnis:**

Teilnehmer	Fraktion	A	E	U	Bemerkung
------------	----------	---	---	---	-----------

**Gremienmitglieder (stimmberechtigt)**

Resul Akdag	IWG	x			
Fatmir Alili	IWG	x			
Kudret Altindag	IWG	x			
Garik Bogdanov	IWG	x			
Cemal Dede Bozdogan	IWG		x		
Nicola Capozzolo	IWG	x			
Inga Dietrich	IWG	x			
Ugur Hamurcu	IWG			x	
Özcan Kartal	IWG	x			
Kadir Kaya	IWG		x		
Galina Przewosnik	IWG	x			

**Verwaltung**

Ria Wegner		x			
------------	--	---	--	--	--

A = Anwesend, E = Entschuldigt, U = Unentschuldigt